



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-46177

Regionalratssitzung am:	08. 12. 05	Vorlage:	38/04/05
Vorberatung in:	PK..... <input type="checkbox"/>	SK..... <input type="checkbox"/>	VK..... <input type="checkbox"/>
TOP 7:	Krankenhausinvestitionsprogramm 2006		
	<ul style="list-style-type: none">• Aktueller Sachstand		
Berichterstatterin:	AD'in Geiß-Netthöfel		
Bearbeiter:	RD Müller		

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

Begründung:

In der Sitzung am 16.06.2005 wurde dem Regionalrat zum Tagesordnungspunkt 13 das Krankenhausinvestitionsprogramm 2006 durch die Vorlage 26/02/05 zur Beratung vorlegt.

Nachdem im Sommer dieses Jahres verschiedene Berichte und Veröffentlichungen in den Medien über einen möglichen so genannten Investitionsstopp des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich der Krankenhausförderung zu großer Unruhe und Unsicherheit bei den Krankenhäusern des Bezirkes führten, habe ich Herrn Minister Laumann die Folgen einer möglichen Aussetzung des Krankenhausinvestitionsprogramms dargelegt und Alternativen aufgezeigt.

Dabei habe ich mich insbesondere für die prioritären Projekte des Bezirkes eingesetzt und deutlich gemacht, dass die Krankenhäuser aufgrund ihrer schmalen Eigenkapitaldecke nicht in der Lage sind, Investitionen in den Größenordnungen eines gebündelten staatlichen Investitionsprogramms selbst zu schultern.

Herr Minister Laumann hat geantwortet, dass – bevor neue Investitionen bewilligt werden können - zunächst die bereits eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen auszufinanzieren sind. Nur dann könne den Krankenhäusern Planungssicherheit gegeben und eine zügige Umsetzung der bewilligten Baumaßnahmen ermöglicht werden. Leider gebe es für ihn angesichts des von der alten Landesregierung hinterlassenen krassen Missverhältnisses zwischen bewilligten Mitteln für Baumaßnahmen und zur Verfügung stehenden Barmitteln keine Alternative zu einer Aussetzung des Krankenhausinvestitionsprogramms im Jahr 2006.